

**Produktname: FHL2 Kaninchen-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMRe87209**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,ICC/IF,IP
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	-
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Geliefert in 50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein. Haltbar für 12 Monate ab Erhalt.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,ICC/IF 1:200-1:500,IP 1:20-1:50
<b>Molekulargewicht</b>	Calculated MW:32 kDa; Observed MW:32 kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	FHL2
<b>Alternative Namen</b>	DRAL; AAG11; FHL-2; SLIM3; SLIM-3
<b>Gen-ID</b>	2274
<b>SwissProt ID</b>	Q14192
<b>Immunogen</b>	Rekombinantes Protein des humanen FHL2

**Hintergrund**

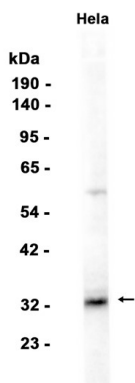
Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Four-and-a-half-LIM-only-Proteinfamilie. Mitglieder dieser Familie besitzen zwei

hochkonservierte, tandemartig angeordnete Zinkfingerdomänen mit jeweils vier hochkonservierten Cysteinresten, die ein Zinkatom binden. Man geht davon aus, dass dieses Protein an der Assemblierung extrazellulärer Membranen beteiligt ist. Darüber hinaus wird dieses Gen während der Transformation normaler Myoblasten zu Rhabdomyosarkomzellen herunterreguliert, und das kodierte Protein könnte als Bindeglied zwischen Presenilin-2 und einem intrazellulären Signalweg fungieren. Es wurden mehrere alternativ gespleißte Varianten identifiziert, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Jan. 2016]

## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Extrakten aus HeLa-Zellen unter Verwendung des monoklonalen Kaninchen-Antikörpers FHL2 in einer Verdünnung von 1:1000.